

Layout-Info

Hinweise zur digitalen Gestaltung von Schautafeln

Holtener Verlag | Lehrpfad-Service, Dipl.-Biol. Björn Sander

An Druckdaten stellen wir bestimmte Anforderungen, bei Abweichung entstehen mangelhafte Daten, die wir nachbereiten müssen. Um eventuelle Zusatzkosten zu vermeiden bzw. abschätzen zu können, schicken Sie uns bitte ggf. eine Probedatei, die wir prüfen können.

Geforderte DTP-Programme:

Bitte verwenden Sie zur Erstellung Ihrer Dateien eines der folgenden professionellen Programme: Adobe Acrobat 7.0 (oder neuer), Adobe InDesign oder Adobe Illustrator. Generierte PDF-Dateien aus diesen Programmen sind einwandfrei nutzbar.

Problematische DTP-Programme:

CorelDraw, Freehand, QuarkXPress-Format (.cdr/.fh/.qxd) sowie PDF-Daten aus diesen Programmen, insofern nicht bestimmte Vorgaben hierzu beachtet werden.

Nicht produktionsfähige Dateiformate:

Word, Excel, PowerPoint, MS Publisher sowie PDF-Daten aus diesen Programmen.

Daten-Anforderungen:

Liefern Sie uns bitte PDF- oder TIFF- Daten. Wenn Transparenzen oder Schatteneffekte verwendet werden, ist eine Generierung nach **PDF/X-1a:2003 Standard, PDF-Version 1.3/Acrobat 4.0** absolut notwendig.

Beschnitt bei Produktion in HPL und Folie: Erforderlich ist eine umlaufende Beschnittzugabe von jeweils 10 mm sowie Schnittmarken (Länge 10 mm) außerhalb des Beschnitts (siehe hierzu auch Abb. rechts).

Beschnitt bei Produktion als Plattendirektdruck/UV-Direktdruck: Erforderlich ist eine umlaufende Beschnittzugabe von 3 mm, Schnittmarken sind nicht erforderlich.

Endformat: Drucke werden innerhalb des Weiterverarbeitungsprozesses von einer Schneidemaschine auf die Größe ihres Nettoformats zugeschnitten. Zur korrekten Ansteuerung dieses Formats ist die Definition einer korrekten Trim-Box (Endformatrahmen) notwendig. Auf der folgenden Seite ist exemplarisch dargestellt welche Einstellungen z. B. bei InDesign erfolgen sollten um die Schnittmarken und den Beschnitt für ein HPL-Projekt und/oder Folien-Projekt korrekt zu platzieren.

Farben: Ihre Daten legen Sie bitte immer nach CMYK Werten fest. Farbprofil ISO_coated_v2.

Alle Sonderfarben, Pantone, HKS, RAL usw. müssen nach CMYK Werten definiert werden.

Bitte hinterlegen Sie die Tiefe (Schwarz) wie folgt:

Schwarz bei Drucken von Flächen (gilt nicht für Schriften): K 100 %, C 50%, M 35%, Y 20% (K nur 100% ergibt Streifenbildung bei schwarzen Flächen). Achtung bei Grautönen: Verläufe und Farbfelder die nur mit (K) angelegt sind, neigen zu Streifenbildungen. Grautöne dagegen die aus (CMYK) angelegt werden, ergeben ein ruhigeres Druckbild.

Damals-SP-A4-1:Layout 1 13.09.2012 12:26



Abb. 1: Die Schnittmarken sind bitte wie im Beispiel oben (abgebildet ist die obere linke Ecke des PDFs) außerhalb der Beschnittzugabe zu platzieren, der Beschnitt beträgt für die Produktion in HPL umlaufend 10 mm.

Proof bedeutet Sicherheit:

Wenn Sie ganz sicher sein wollen, dann liefern Sie mit Ihren Daten farbverbindliche Prüfdrucke (entsprechend FOGRA-Offsetstandard) mit, damit wir unsere Probeausdrucke auf Originalmaterial mit Ihrem Prüfdruck vergleichen können. Nur so können wir eventuelle Farbfehler erkennen und korrigieren.

Ohne farbverbindliche Prüfdrucke, ist keine Gewährleistung für richtige Farbwiedergabe möglich.

Das gilt auch, wenn Sie aus Zeit- oder Kostengründen auf Probeausdrucke verzichten oder uns unkalibrierte Tintenstrahl- oder Laserdrucke liefern. Diese können nur als Farbrichtwert und zur Standkontrolle dienen und sind für uns nicht farbverbindlich. Die Prüfdrucke versehen Sie bitte mit Stempel und Unterschrift.

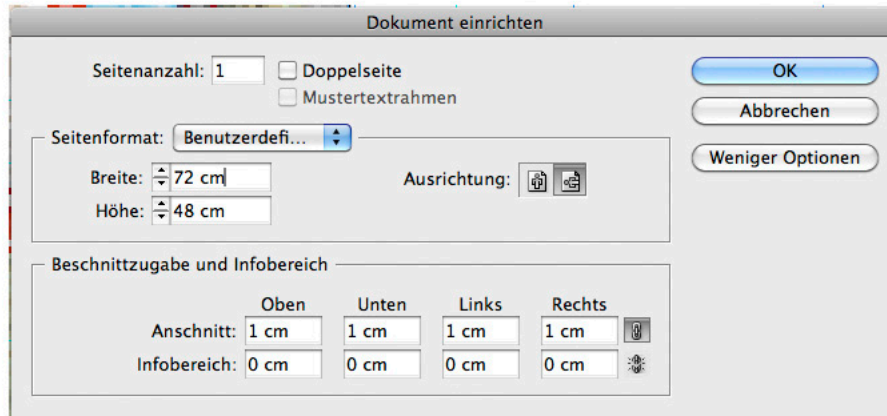
Professionelle Proofs von Dateien können Sie bei Online-Dienstleistern bestellen, z. B. <http://www.proof.de/> oder <http://www.meinproof.de/>

Layout-Info

Hinweise zur digitalen Gestaltung von Schautafeln

Holtener Verlag | Lehrpfad-Service, Dipl.-Biol. Björn Sander

InDesign CS4 - Menue: >> „Datei“ >> „Dokument einrichten ...“ und dieses Fenster öffnet sich, die Einstellungen bei der Beschnittzugabe (1 cm) eintragen! Im Layout den Hintergrund bis an die äußere Linie laufen lassen, das ist der Beschnittzuschlag, die schwarze, weiter innen liegende Linie ist das Endformat.



Beim Erstellen des PDF (Menue >> Datei >> Exportieren ...) öffnet sich irgendwann auch dieser Fenster, hier finden Sie die erforderlichen Einstellungen für den dringend erforderlichen Beschnittzuschlag: umlaufender Rand von 1 cm und Beschnittmarken außerhalb ...

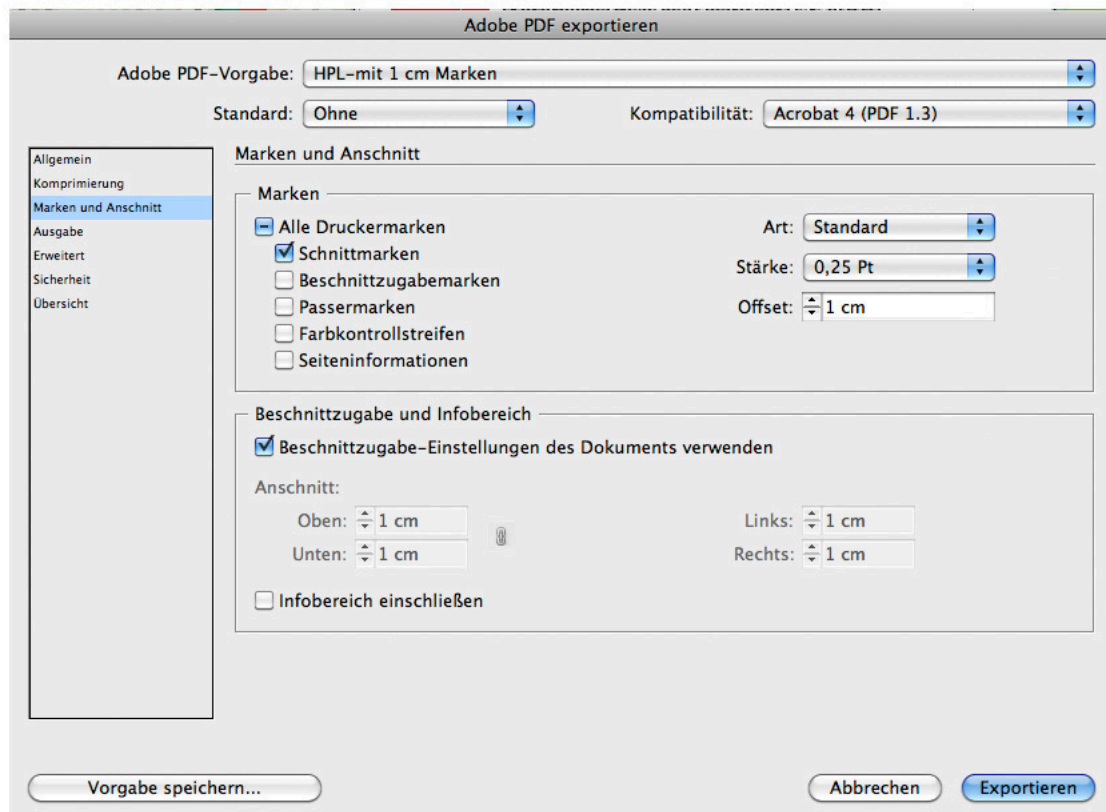


Abb. 2: Für die Produktion in HPL wird hier exemplarisch in InDesign eine neue Datei mit dem Endformat 72 x 48 cm angelegt (oben) und für den „richtigen“ PDF-Export werden die erforderlichen Einstellungen vorgenommen (unten). Im Ergebnis beträgt der Beschnitt umlaufend 10 mm und die Schnittmarken werden ausserhalb des Beschnitts platziert.